



Presseinformation

Ralf Holzschuher, Vorsitzender der SPD- Landtagsfraktion, besuchte Netzwerkunternehmen

Rathenow, 26. Juli 2013.

Auf seiner Tour durch das Westhavelland machte am Freitag, 26. Juli 2013, der Vorsitzende der SPD- Landtagsfraktion Ralf Holzschuher auch Station in der Stadt der Optik. Hier besuchte er unter anderen auch zwei Unternehmen des Netzwerkes der optic alliance brandenburg berlin (OABB).

In den Traditionsunternehmen **OBRIRA Low Vision Rathenow** und **OPTOTEC Optotechnischer Gerätebau GmbH Rathenow** konnte sich der Fraktionschef ein umfassendes Bild über Tradition und Innovation am Standort Rathenow machen.

Begleitet wurde Ralf Holzschuher von Martin Gorholt, Staatssekretär für Wissenschaft, Forschung und Kultur sowie Parteifreund.

Interessiert ließen sich Ralf Holzschuher und Martin Gorholt über die nahezu 200jährige Tradition der vergrößernden Sehhilfen – made in Rathenow- von Geschäftsführer André Schwolow informieren.

Gezeigt wurden den beiden SPD Politikern u.a. TTL (troght the lens) Lupenbrillen aus den 30iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts, die als Studien der Rathenower Ingenieurskunst leider nie in Serie gingen. Begeistert zeigten sich die Gäste von den nostalgischen Fernrohrbrillen und Lupenbrillen für unterschiedliche Sehaufgaben oder Sehschwächen

Im Rahmen eines Rundganges durch das Unternehmen in der Jahnstraße gab André Schwolow den interessierten Landespolitikern ausführliche Erläuterungen zur Unternehmensentwicklung und Produktpalette von OBRIRA. In diesem Zusammenhang stellte er ihnen das neuentwickelte System mit 3-facher Vergrößerung, welches selbstverständlich auch dem Praxistest unterzogen wurde.

Ralf Holzschuher sowie Martin Gorholt waren von der händischen Produktion und dem Know How der Mitarbeiter sehr beeindruckt. Spiegelt sich doch hier wieder, mit welcher Präzision und individuellen Konfigurationsmöglichkeiten OBRIRA Produkte gefertigt werden. Diese leistungsfähigen Sondersehhilfen müssen keine Konkurrenz aus Fernost befürchten, so Holzschuher.

Denn OBRIRA Low Vision Rathenow steht sozusagen für den Maßanzug der Lupenbrillen. Nirgendwo sonst in Deutschland werden individuell angepasste vergrößernde Sehhilfen für medizinisch-technische Anwendungen mit diesem Angebotsspektrum produziert. Angesprochen auf die Vermarktungspolitik der Rathenower Produkte lobte Schwolow die Bündelung im Netzwerk OABB.

Dieser Branchenverbund der Optik ermögliche eine effektivere Vermarktung und Synergieeffekte, die für den Einzelnen kaum zu realisieren wären. Besonders positiv bewertete der Geschäftsführer von OBRIRA Low Vision Rathenow die gemeinsamen Messeauftritte der Netzwerkunternehmen auf der OPTI und der Brille & Co.

Zweite Station in Rathenow war das Unternehmen OPTOTEC Optotechnischer Gerätebau GmbH im Grünauer Fenn.

Hier waren Ralf Holzschuher und Martin Gorholt beim bekannten Vollausstatter für Werkstatttechnik zu Gast um sich bei einem Rundgang durch das Unternehmen und im Gespräch mit dem Geschäftsführer der OPTOTEC GmbH, Joachim Mertens, beispielbesetzt über Unternehmensentwicklung und die konstruktive Seite der Wirtschaftspolitik des Landes

Brandenburg und deren Auswirkungen auf KMUs (Klein- und mittelständische Unternehmen) zu informieren.

Interessiert fragte der Fraktionsvorsitzende Ralf Holzschuher Joachim Mertens nach der Unternehmensstruktur, nach Aus- und Weiterbildung im Unternehmen sowie nach der Marktpositionierung.

Martin Gorholt wies in der Gesprächsrunde darauf hin, dass dies gleichzeitig ein Besuch im bereits erwähnten Netzwerk OABB sei, denn Joachim Mertens, Geschäftsführer der OPTOTEC GmbH ist auch Vorstandsmitglied des Netzwerkes und dessen Sprecher.

Für Ralf Holzschuher, der zum Thema Industriepolitik unterwegs war, ließ sich von Joachim Mertens die Philosophie des Branchennetzwerkes erläutern und fragte den Geschäftsführer und Netzwerksprecher nach Entwicklungen und Erfolgen der augenoptischen Branche.

Mertens stellte verschiedene Projekte der Netzwerkarbeit vor, unter anderem die erfolgreiche Markterschließung Österreich, gemeinsame Messeauftritte auf den größten Fachmessen der Branche, die "Roadmap Augenoptik 2020" als das bedeutendste Strategieprojekt der OABB-Netzwerkarbeit, die Lange Nacht der Optik, das FORUM OPTIK und auch einige der großen Unternehmenserfolge einzelner Netzwerkpartner. Zum Bekanntheitsgrad des Netzwerkes und des Traditionsstandortes Rathenow habe in den vergangenen Jahren besonders auch die konsequente Öffentlichkeitsarbeit auf der Grundlage eines neuen Konzeptes beigetragen.

Weiterhin sprach Mertens mit den beiden SPD- Landespolitikern zur Wirtschaftspolitik des Landes und zu ihrer Neuausrichtung ab 2014, denn ab diesem Zeitpunkt würden sich die bisherigen Strukturen der Zusammensetzung der Wirtschaftsförderung ändern. Er würdigte in diesem Zusammenhang die Förderung der Netzwerke im Land Brandenburg, denn nur so wurde eine erfolgreiche Arbeit in Optik und Augenoptik ermöglicht.

Der zum Termin ebenfalls anwesende Landesinnungsmeister der Augenoptik, Werner Marchwat, beantwortete die Fragen des SPD- Fraktionsvorsitzenden nach der Branchenentwicklung und speziell zur Zukunft der Brille. Er erläuterte den Gästen wichtige innovative Entwicklungen im Bereich der Augenoptik, zum Beispiel bei den Gläsern.

Ralf Holzschuher erkundigte sich bei Joachim Mertens nach den Beschäftigungszahlen und perspektivischen Personalbedarf. Die OPTOTEC GmbH bekannt als verlässlicher Arbeitgeber in der Region, stellt 2013 drei Auszubildende ein, weit über 40 Bewerbungen seien eingegangen, berichtete der Geschäftsführer Joachim Mertens seinen Gästen.

Das Unternehmen ist anerkannter Ausbildungsbetrieb in der Region und dafür bekannt, sich seinen Fachkräftebestand über Aus- und Weiterbildung zu sichern, denn, so Mertens: „Wir bilden nicht nur aus, wir übernehmen auch das von uns ausgebildete Fachpersonal und ermöglichen berufsbegleitend auch später die Weiterqualifizierung an Hoch- und Fachschulen“. So würde zielgerichtet und bedarfsgerecht der Personalbedarf gesteuert und jungen Menschen eine Zukunft in der Region gegeben. Zurzeit beschäftigt das Unternehmen 30 Mitarbeiter und Auszubildende. Der Erfolg des Unternehmens, wirkt sich auch auf den Platzbedarf im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ) aus. Bisläng nutzt OPTOTEC GmbH knapp 1000 m², bis zum Jahresende 2013 werden noch einmal weitere 500 m² gebraucht werden.

Sichtlich beeindruckt sprach Ralf Holzschuher seine Hochachtung vor den Leistungen der regionalen Unternehmer und Institutionen aus. Nur durch dieses überdurchschnittliche Engagement eines jeden einzelnen Unternehmers und der Bündelung der Kräfte im branchenübergreifenden Netzwerk OABB könnten solche beachtlichen nationalen als auch internationalen Marktpositionen eingenommen werden. Damit würde sich auch der Standort Rathenow konsequent weiter zu einem bekannten Technologiestandort entwickeln und etablieren.

Rathenow, 27. Juli 2013

für OABB

Sylvia Wetzel



Foto: Ingo Koschenz

Für weitere Informationen, Rückfragen:

Sylvia Wetzel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Kulturzentrum Rathenow GmbH
Märkischer Platz 3
14712 Rathenow
Tel.: 0 33 85/ 51 90-42, Fax:-31
presse@kulturzentrum-rathenow.de
www.kulturzentrum-rathenow.de

